

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010

Stiftungsklinik Weißenhorn

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.07.2011 um 10:02 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung
  
- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)
- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
  
- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V
  
- D** **Qualitätsmanagement**
- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte

**D-6**      **Bewertung des Qualitätsmanagements**

# Einleitung

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit dem Jahr 2005 sind Krankenhäuser aufgrund § 137 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 des Sozialgesetzbuches V aufgefordert, alle zwei Jahr einen Qualitätsbericht für das Vorjahr zu verfassen.

Die Form bzw. die abgefragten Punkte werden den Kliniken hierbei vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vorgeben.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Gerne sind wir auch in diesem Jahr der Aufforderung zur Erstellung des Qualitätsberichtes nachgekommen.

Nach den Richtlinien der G-BA wurde für jede Klinik ein separater Qualitätsbericht erstellt.

Die Stiftungsklinik Weißenhorn, die Donauklinik Neu-Ulm sowie die Illertalklinik Illertissen werden seit 1. Januar 2005 gemeinsam unter dem Dach der Kreisspitalstiftung Weißenhorn geführt. Die Kreisspitalstiftung Weißenhorn ist eine kreiskommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die vom Landkreis Neu-Ulm, vertreten durch Herrn Landrat Erich Josef Geßner, verwaltet wird.

Alle drei Kliniken leisten eine umfassende Gesundheitsversorgung für ihre Patienten mit einem aufeinander abgestimmten qualifizierten medizinischen Angebot und individueller Betreuung.

## **Stiftungsklinik Weißenhorn**

Günzburger Straße 41

89264 Weißenhorn

Telefon: 07309/870-0

Telefax: 07309/870-606

E-Mail: [stiftungsklinik@kreisspitalstiftung.de](mailto:stiftungsklinik@kreisspitalstiftung.de)

[www.stiftungsklinik-weissenhorn.de](http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de)

Die Stiftungsklinik Weißenhorn ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 160 Betten. Die Klinik bietet:

- - Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- - Anästhesie- und Intensivmedizin
- - Innere Medizin (Kardiologie mit Herzkatheterlabor/ Gastroenterologie / Angiologie und Pulmologie / Somnologie / Diabetologie)
- - Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
- - Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie mit Zulassung zum berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren für die Behandlung von Schwerunfallverletzten
- - Radiologie mit Computertomograph (64-Zeilen) und Kernspintomograph und Gamma-Kamera
- - Orthopädie (Belegarztabteilung)
- - Ambulantes Operieren
- - Medizinisches Versorgungszentrum für Innere Medizin mit Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Hämatologie und Nuklearmedizin
- - Eröffnung einer Palliativstation ab 01.04.2011

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten, allen einweisenden Ärzten sowie allen Interessenten ein informatives Lesen. Für Rückfragen, Hinweise und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weißenhorn im Mai 2011

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Konrad Hunger	Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 600	07309 / 870 - 606	kh-wh@t-online.de
Chefarzt Dr. med. Werner Schmidbaur	Ärztlicher Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 552	07309 / 870 - 551	w.schmidbaur@stiftungsklinik-weissenhorn.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Verena Mocosch	Qualitätsmanagement	07309 - 870 - 627	07309 - 870 - 694	v.mocosch@stiftungsklinik-weissenhorn.de

**Links:**

[www.stiftungsklinik-weissenhorn.de](http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stiftungsdirektor Herr Hunger, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Stiftungsklinik Weißenhorn

Günzburger Straße 41

89264 Weißenhorn

### **Postanschrift:**

Postfach Postfach 1262

89259 Weißenhorn

### **Telefon:**

07309 / 870 - 0

### **Fax:**

07309 / 870 - 606

### **E-Mail:**

kh-wh@t-online.de

### **Internet:**

<http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260970641

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Kreisspitalstiftung Weißenhorn

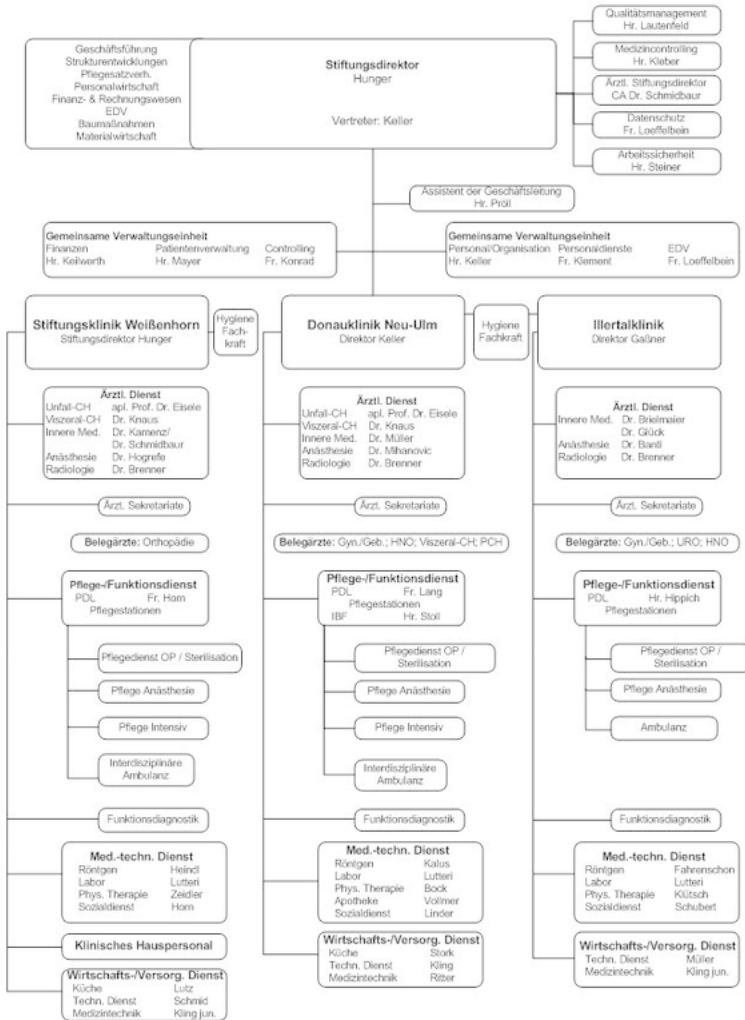
### **Art:**

öffentlich

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Stiftungsklinik Weissenhorn

Im Organigramm soll die Verknüpfung der einzelnen Organisationseinheiten dargestellt werden.

Dem Stiftungsdirektorium unterstellt sind die Bereiche Ärztlicher Dienst, Medizinisch Technischer Dienst, Pflegedienstleitung und die Verwaltung.

Weiterhin sind dem Stiftungsdirektorium als Stabstellen direkt die Bereiche Hygiene, Betriebsarzt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement unterstellt.

Durch die graphische Darstellung der einzelnen Abteilungen kann jeder Mitarbeiter erkennen, wem er direkt unterstellt ist.

## **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Abteilung Chirurgie, Anästhesie, Innere Medizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Anästhesie, Chirurgie	
VS00	Interdisziplinäre Patientenaufnahme	Innere Medizin, Anästhesie, Chirurgie	

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP53	Aromapflege/-therapie	durch Physiotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	durch Physiotherapeuten und exam. Pflegepersonal
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	hauseigenes Bewegungsbad
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	durch Physiotherapeuten und eam. Pflegekräfte im Rahmen der Behandlung von Schlaganfallpatienten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	durch die hauseigene Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	durch den Sozialdienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	die pflegerische Betreuung findet durch Bezugspflege statt
MP25	Massage	durch die Physikalische Therapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	durch die Physikalische Therapie
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Abteilung Anästhesie
MP63	Sozialdienst	Vermittlung von Rehabilitationen und Anschlussheilbehandlungen und Hilfe bei der weiteren häuslichen Versorgung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	durch die hauseigene Diabetesassistentin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	durch umliegende Sanitätshäuser
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	durch die Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement	durch ausgebildete Wundmanager
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	durch den Sozialdienst

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

Krankenpflegeschule: Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenschwester bzw. -pfleger erfolgt in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule in Günzburg.

### **A-11.2** Akademische Lehre

keine Angaben

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Ausbildung zum/r Krankenpflegehelfer/in in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Kelheim

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

140 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhaus:

### **Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

7565

#### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

18979

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	32,5 Vollkräfte	Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, Radiologie
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	17,5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	3 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	101,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,5 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	11	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	14,6	Davon 5,5 MTLA, 1 MTA und 8 MTRA
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	in Koopertion
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Nein	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)

### **B-[1].1** Name [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)

#### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

0100

#### **Hausanschrift:**

Günzburgerstraße 41

89264 Weißenhorn

#### **Telefon:**

07309 / 870 - 0

#### **Fax:**

07309 / 870 - 551

#### **E-Mail:**

management@stiftungsklinik-weissenhorn.de

#### **Internet:**

<http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de>

#### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Chefarzt Dr.med	Schmidbaur, Werner	Ärztlicher Stiftungsdirektor, Chefarzt, Internist, Gastroenterologe	07309 870 552 w.schmidbaur@stiftu- ngsklinik- weissenhorn.de	07309 870 550	KH-Arzt
Chefarzt Dr. med.	Kamenz, Joachim	Chefarzt, Internist, Kardiologe, Angiologe	07309 870 562 j.kamenz@stiftungskl- inik-weissenhorn.de	07309 870 550	KH-Arzt

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebote	Da die Leistungsangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	----------------	-------------------------

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebote	Da die Serviceangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

## B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

### Vollstationäre Fallzahl:

4392

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	506	Schlafstörung
2	I50	267	Herzschwäche
3	I21	170	Akuter Herzinfarkt
4	I48	143	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I10	133	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	F10	114	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	I25	111	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
8	R55	104	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I20	99	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	A41	81	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
11	R07	77	Hals- bzw. Brustschmerzen
12	A09	73	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
13	E11	71	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	J18	71	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
15	J44	63	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	K80	63	Gallensteinleiden
17	K29	50	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
18	E86	49	Flüssigkeitsmangel
19	R42	47	Schwindel bzw. Taumel
20	I11	46	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-790	845	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	8-930	704	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-632	637	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-275	608	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	8-837	522	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
6	8-83b	518	Zusatzinformationen zu Materialien
7	3-200	469	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-717	459	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
9	3-225	436	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	1-440	374	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	1-279	295	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
12	1-650	287	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	3-222	287	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	5-513	221	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
15	8-980	208	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
16	8-800	163	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
17	1-444	134	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
18	3-800	132	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	3-052	119	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
20	1-791	108	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	34	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[1].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	16 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Innere Medizin Somnologie und Pulmologie	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF39	Schlafmedizin	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	28,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	2 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,5 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### **B-[1].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

# B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)

## B-[2].1 Name [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)]

Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Günzburgerstraße 41

89264 Weißenhorn

### Telefon:

07309 / 870 - 500

### Fax:

07309 / 870 - 609

### E-Mail:

stiftungsklinik@kreisspitalstiftung.de

### Internet:

<http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Chefarzt Dr. med	Knaus, Robert	Chefarzt	07309 - 870 506 r.knaus@stiftungsklinik-weissenhorn.de	07309 870 500	KH-Arzt
Chefarzt apl. Prof. Dr. med.	Eisele, Ralf	Chefarzt	07309 - 870 503 r.eisele@stiftungsklinik-weissenhorn.de	07309 870 500	KH-Arzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

**B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebote	Da die Leistungsangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

#### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebote	Da die Serviceangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

#### **B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008)]**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

2965

##### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

#### **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	219	Verletzung des Schädelinneren
2	K80	161	Gallensteinleiden
3	S82	156	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	145	Knochenbruch des Oberschenkels
5	M17	133	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	K40	124	Leistenbruch (Hernie)
7	S42	95	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	K35	89	Akute Blinddarmentzündung
9	M20	86	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	S52	85	Knochenbruch des Unterarmes
11	I83	82	Krampfadem der Beine
12	S32	81	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	M54	68	Rückenschmerzen
14	M16	66	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
15	S22	64	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
16	R10	63	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	K57	52	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
18	E04	49	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
19	K56	46	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
20	L05	42	Eitrigte Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	395	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-788	351	Operation an den Fußknochen
3	3-200	229	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-225	216	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	5-511	172	Operative Entfernung der Gallenblase
6	8-803	156	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
7	5-790	155	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	8-800	136	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-793	131	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	3-203	130	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	5-470	130	Operative Entfernung des Blinddarms
12	5-530	126	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
13	5-385	125	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
14	5-820	121	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
15	5-787	118	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
16	8-931	112	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
17	8-831	100	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
18	5-822	95	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
19	5-932	83	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
20	5-794	76	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	118	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-385	30	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	30	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	8-201	28	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	8-200	23	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-056	22	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-399	21	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-534	13	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
9	5-795	12	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-849	12	Sonstige Operation an der Hand
11	5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
12	5-859	9	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
13	5-378	8	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
14	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
14	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
14	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
14	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
14	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
14	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	10,1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,1 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	3 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	25 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

### **B-[2].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

# B-[3] Fachabteilung Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)

## B-[3].1 Name [Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)]

Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2300

### Hausanschrift:

Günzburgerstr. 41

89264 Weißenhorn

### Telefon:

07309 / 870 - 440

### Fax:

07309 / 870 - 628

### E-Mail:

stiftungsklinik@kreisspitalstiftung.de

### Internet:

<http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de>

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	an Schulter- und Kniegelenken, Sprunggelenken und Kreuzbandersatz
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	von Hüftgelenken, Kniegelenken und Schultern
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO19	Schulterchirurgie	arthroskopische Rotatorenmanschetten und Stabilisierung
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Kreuzband Chirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Mikrochirurgische Bandscheiben, Nervenkanalfeilegungen, und Bandscheibenersatz

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	bereits im Teil A angegeben	

## B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	bereits im Teil A angegeben	

## B-[3].5 Fallzahlen [Orthopädie (kopiert von IPQ 2008)]

### Vollstationäre Fallzahl:

208

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	57	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	44	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M75	26	Schulterverletzung
4	M20	12	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	S83	12	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M51	8	Sonstiger Bandscheibenschaden
7	M23	7	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	T84	6	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
9	L03	<= 5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
9	M19	<= 5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	M21	<= 5	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
9	M24	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	M48	<= 5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	M50	<= 5	Bandscheibenschaden im Halsbereich
9	M66	<= 5	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
9	M70	<= 5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
9	M76	<= 5	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
9	M80	<= 5	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
9	M87	<= 5	Absterben des Knochens

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-803	74	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
2	5-804	56	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
3	8-930	55	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	5-805	49	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5	5-822	48	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-820	47	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-811	44	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-829	33	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
9	5-788	25	Operation an den Fußknochen
10	5-812	24	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-800	20	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-032	13	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
12	5-800	13	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
14	5-787	12	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
14	5-813	12	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
14	5-984	12	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
17	5-784	11	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
18	5-831	10	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
19	5-810	9	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
20	5-783	8	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[3].11 Personelle Ausstattung**

#### **B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	3 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	4 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

### **B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

**Für die Orthopädie (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	128		

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	0 Personen

		Anzahl
<b>2.</b>	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
<b>3.</b>	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Im Bereich des Qualitätsmanagements kann die Stiftungsklinik Weißenhorn auf eine länger andauernde Tradition zurückblicken. Bereits 1999 ließ sich unser Haus erstmals nach der DIN EN ISO 9001:1994 zertifizieren.

Um dem Aspekt der Dienstleistungserbringung und den Anforderungen von Seiten der Kunden, aber auch dem Vorsatz der kontinuierlichen Verbesserung besser nachzukommen, entschied man sich 2002 auf die neue DIN EN ISO 9001:2000 umzustellen.

Eine Zertifizierung nach der neuen Norm erfolgte im Jahr 2003.

Unter dem Bestreben des TQM (Total Quality Management), welches eine Übertragung des Qualitätsmanagements und somit des Qualitätsgedanken auf das gesamte Unternehmen vorsieht, wurde eine wie wir finden sehr praxisnahe und somit auch umsetzbare Klinikvision erarbeitet.

### Spezialisierung

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen stehen die nächsten Jahre der Stiftungsklinik Weißenhorn unter dem Zeichen der Spezialisierung. Die Verantwortlichen der Stiftungsklinik Weißenhorn wollen alles tun, damit die Klinik ein kompetenter und wichtiger Gesundheitsstandort bleibt.

Auf das Schlagwort - Spezialisierung - beziehen sich die daraus abgeleiteten Unternehmensziele und unser Handeln. Verbunden mit den vier Aspekten: Kunden- bzw. Patienten-, Mitarbeiter-, Prozessorientierung und Selbstpositionierung ergeben sich hieraus folgende Punkte:

**Patientenorientierung:** Unser tägliches Bestreben liegt darin, unsere Kunden zufrieden zu stellen und eine qualitativ hochwertige Leistung zum Wohle des Patienten zu erbringen. Um ein umfassendes Leistungsangebot in der Region zu gewährleisten, wird die Stiftungsklinik Weißenhorn in Kooperation mit der Donauklinik in Neu-Ulm sowie der Illertalklinik in Illertissen zu einem modernen Gesundheitskompetenzzentrum ausgebaut.

**Mitarbeiterorientierung:** Um die Zielsetzungen der kommenden Jahre zu bewerkstelligen, benötigen wir engagierte und kompetente Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin sicherzustellen ist, spielt nicht nur die Mitarbeiterorientierung sondern auch Fort- und Weiterbildung bei uns eine tragende Rolle.

**Prozessorientierung:** Um auch künftig hochwertige Leistungen anbieten zu können, aber auch Arbeitsplätze langfristig zu sichern, ist auch weiterhin wirtschaftliches Handeln von Nöten.

**Selbstpositionierung:** Ein großes Anliegen ist es uns, eine Nasenspitze voraus zu sein. Dies möchten wir nicht zuletzt durch unsere Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 beweisen, sondern auch durch unser Engagement im Bereich des Umweltschutzes.

Da wir der Meinung sind, dass zu einem gesunden Menschen auch eine gesunde Umwelt gehört, verfügt die Stiftungsklinik Weißenhorn neben einem Qualitätsmanagementsystem auch über ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Bewusst haben wir eine so praxisnahe Unternehmensvision erarbeitet, durch die es jedem Mitarbeiter möglich wird, sich mit dieser zu identifizieren und sie zum Wohle des Patienten zu leben.

## **D-2 Qualitätsziele**

Innerhalb der jährlich stattfindenden Managementbewertung werden unter anderem die Ziele und Maßnahmen aus dem Vorjahr bewertet und neue bzw. fortführende Ziele festgelegt.

Zu den Zielen werden folgende Punkte festgelegt:

- \* Maßnahmen zur Zielumsetzung,
- \* Verantwortliche für die definierten Maßnahmen,
- \* Zeitraum, bis wann die Maßnahme abgeschlossen sein soll,
- \* Kenngröße, um die Umsetzung bewerten zu können und
- \* Mittel, die für die Umsetzung zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Ziele wurden für das Jahr 2010 / 2011 definiert.

- \* Prozesse sollen verbessert, verglichen und angepasst werden
- \* Verbesserung der Kundenzufriedenheit und der externen Kommunikation

- \* Ablaufverbesserung / Umsetzung von Forderungen des Tarifvertrages Ärzte: elektronisches Zeiterfassungsprogramm
- \* Senkung der Sturzquote: Sensibilisierung und Schulung des Personals, Sturzerfassung, Standard Sturzprophylaxe
- \* Kundenzufriedenheit und Steigerung der Strukturqualität: Vollendung des BA III
- \* Kostenreduktion: Vereinheitlichung der Produktpalette, Bestellung mittels Scanner und Bestimmung von Mindestbeständen
- \* Abläufe verbessern: bessere Auslastung des OPs, Steigerung der Kundenzufriedenheit, schnellere Arztbriefschreibung, Verbesserung der Arztbriefschreibung und Dokumentation, Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Einweisern, Ärztemangel entgegenwirken

### **D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement und das integrierte Umweltmanagement der Stiftungsklinik Weißenhorn unterliegt dem Stiftungsdirektorium.

Der Stiftungsdirektor bestellt einen Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten, welcher als Stabstelle dem Direktorium direkt unterstellt ist.

Folgende Aufgaben werden ihm übertragen:

- Er stellt sicher, dass die für das Qualitätsmanagementsystem (QMS) erforderlichen Prozesse eingeführt, verwirklicht, aufrechterhalten und verbessert werden.
- Er hat das Recht, den Stiftungsdirektor über Probleme und Notwendigkeiten im Zusammenhang mit dem QMS jederzeit zu unterrichten.
- Er hat die Aufgabe, das Bewusstsein über die Kundenanforderungen im gesamten Krankenhaus zu fördern.

Zur Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) sowie zur Prozessverbesserung, aber auch zur Erhöhung der Akzeptanz wurden bei Einführung des QMS sogenannte Prozesseigentümer benannt. Diese wurden mittels einer externen

Beraterfirma ausgebildet und den einzelnen Kapiteln des Handbuches zugeordnet.

Um dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung sowie den Wünschen unserer Patienten und Mitarbeiter gerecht zu werden, erstellt die Stiftungsklinik Weißenhorn regelmäßig Ziele für den Bereich der Qualitätsverbesserung und des Umweltschutzes.

In einem jährlich, durch die Führung der Klinik durchgeführten Managementsystemreview werden neben den Ergebnissen von internen Überwachungen des QMS auch die aus den Zielen hervorgehenden Maßnahmen bewertet.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Folgende Instrumente werden in der Stiftungsklinik im Bereich des Qualitätsmanagements genutzt:

### \* Kontinuierliche Patientenbefragung / Beschwerdemanagement:

Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Fragebogen und wird am Tag der Entlassung gebeten diesen ausgefüllt abzugeben. Somit haben alle Patienten die Möglichkeit ihren gesamten Aufenthalt in unserer Klinik zu bewerten. Neben Ankreuzfragen zum Aufenthalt besteht im Fragebogen die Möglichkeit Hinweise, Anregungen oder Kritik frei zu formulieren. Diese Freitexte werden im Rahmen des Beschwerdemanagements genutzt.

### \* Interne Audits

Jährlich finden in den einzelnen Abteilungen der Klinik interne Begehungen, sogenannte Interne Audits statt. Diese Begehungen dienen folgende Punkten:

- Überprüfung ob Normen der DIN EN ISO eingehalten werden
- erkennen von Verbesserungspotenzialen
- von anderen Abteilungen lernen (Lernende Organisation)
- Kontrolle ob Maßnahmen aus vorangegangenen internen oder externen Begehungen umgesetzt wurden
- Vorbereitung auf bevorstehende Zertifizierungen

### \*Kennzahlensystem

Durch die Bewertung mittels Kennzahlen, zum Beispiel Dekubitus- und Sturzquote, Zahlen zur Auslastung, infek. Statistiken usw. wird es möglich Verbesserungspotenziale aufzuzeigen, aber auch Aussagen zur Qualität eines Prozesses bzw. Ablaufes zu treffen.

#### \* Innerbetriebliches Vorschlagswesen

Durch das Vorschlagswesen können sich alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aktiv in die Verbesserung unserer Klinik einbringen.

Nach einer zeitnahen Prüfung des Vorschlags erhält jeder Mitarbeiter eine Rückmeldung. Ist ein Vorschlag organisatorisch und finanziell sinnvoll kommt es zur Umsetzung.

#### \* Hygienemanagement

Durch regelmäßige Hygienevisiten werden unter anderem getroffene Regelungen überprüft ,weitere Verbesserungspotenziale aufgezeigt und die Mitarbeiter der jeweiligen Abteilung für das Thema "Hygiene" sensibilisiert. Des weiteren werden in regelmäßig wiederkehrenden Treffen der Hygienekommission die Ergebnisse der Hygienevisiten ausgewertet und Regelungen für die Klinik verabschiedet.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

In der jährlich durchgeführten Manegementbewertung werden unter anderem Ziele für die Zukunft formuliert.

Diese Ziele ergeben sich zum Beispiel aus der Auswertung interner sowie externer Audits, der Patientenbefragung, aber auch aus der Auswertung von Kennzahlen sowie des Benchmarkings.

An Hand der definierten Ziele werden Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Umsetzungszeiträume festgelegt, welche im Weiteren der Projektplanung dienen.

Neben größeren Projekten, wie zum Beispiel Bau- und Modernisierungsmaßnahmen, gibt es auch kleiner Projekte, wie z.B. ein Projekt zur Verbesserung des Wegeleitsystems, die Einführung der elektronischen Zeiterfassung und Projekte zur Vermeidung von Arbeitsunfällen insbesondere Nadelstichverletzungen.

## **D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Qualitätsbewertung erfolgt in der Stiftungsklinik Weißenhorn auf zwei Arten.

Zum einen werden jährlich, unter Kontrolle des Direktoriums, sogenannte interne Audits durchgeführt. In diesen hausinternen Überprüfungen werden neben dem Stand des QMS auch die Umsetzung neuer Maßnahmen und Prozesse zum Wohle des Patienten und der Organisation - Krankenhaus - überprüft.

Ein zweites Kontrollinstrument ist das externe Audit. Hierbei wird die Organisation und dessen Qualitätsmanagement von einem unabhängigen Gutachter auf Stand und Umsetzung der in unserem Haus zertifizierten Norm DIN EN ISO 9001:2000, überwacht.

Ziel dieser beiden jährlich durchgeführten Kontrollen ist es somit, die hohe Versorgungsqualität unserer Klinik aufrechtzuerhalten und die durch das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse auf Einhaltung und ständige Verbesserung hin zu überprüfen.

Für den Bereich Umweltmanagement wird zusätzlich jedes Jahr eine Bewertung der Umweltzahlen der Klinik durchgeführt. Durch die erhobenen Umweltzahlen, wie z.B. Strom- und Wasserverbrauch, wird es möglich, Verbesserungsmaßnahmen des Vorjahres zu evaluieren und sich neue Umweltziele für das kommende Jahr zu setzen.